



Dyckmans News

Mai/Juni 2011

Ergebnisse des Bundesparteitages und der Fraktionsvorstandswahl

Die FDP-Bundestagsfraktion hat im Rahmen der Fraktionsvorstandswahlen am 10. Mai 2011 Rainer Brüderle mit rund 96 % der Stimmen zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Als Stellvertretende Fraktionsvorsitzende wurden Dr. Heinrich Kolb, Gisela Piltz, Florian Toncar, Dr. Volker Wissing, Dr. Martin Lindner und Patrick Döring gewählt. Die Parlamentarischen Geschäftsführer Jörg van Essen, Christian Ahrendt, Otto Fricke und Dr. Claudia Winterstein wurden im Amt bestätigt. Auf dem 62. ordentlichen Bundesparteitag der FDP in Rostock vom 13.-15. Mai 2011 wurde Dr. Philipp Rösler mit rund 95 % der Stimmen zum neuen Parteivorsitzenden gewählt. Stellvertretende Bundesvorsitzende wurden Birgit Homburger, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und Holger Zastrow. Neuer Schatzmeister der FDP ist Patrick Döring. Christian Lindner wurde als Generalsekretär bestätigt. Mit Jörg-Uwe Hahn, Hans-Joachim Otto, Dr. Heinrich Kolb, Florian Rentsch, Nicola Beer und Lasse Becker sind nunmehr sechs hessische FDP-Politiker im Bundesvorstand vertreten.



Sachverständigenanhörung zu § 522 ZPO



Am 10. Mai 2011 beschäftigte sich der Rechtsausschuss in einer Anhörung mit der Reform von § 522 der Zivilprozessordnung (ZPO). Nach der derzeitigen Fassung können unbegründete Berufungen durch einen nichtanfechtbaren Beschluss zurückgewiesen werden. Insbesondere durch die Nichtanfechtbarkeit sahen sich Betroffene in der Vergangenheit immer wieder unangemessen benachteiligt, so dass sich Mechthild Dyckmans bereits in der vergangenen Legislaturperiode für eine Reform eingesetzt hatte. In der Anhörung bestätigten nun alle

Sachverständigen den Reformbedarf, wobei auch überwiegend Zustimmung zum Entwurf der Bundesregierung geäußert wurde. Eine vollständige Abschaffung der Möglichkeit, die Berufung in klaren Fällen durch einstimmigen Beschluss zurückzuweisen sei „nicht veranlasst“, sagte etwa Professor Joachim Bornkamm, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof. Auch Professor Thomas Pfeiffer von der Universität Heidelberg hielt es für sinnvoller, die Vorteile der bisherigen Regelung zu erhalten und die Nachteile zu beseitigen. Um die Anregungen der Experten in die Gesetzesänderung einfließen zu lassen, folgen nun weitere Beratungen. Für den 7. Juli 2011 ist die 2. und 3. Lesung im Deutschen Bundestag geplant.

„Alkohol? - Kenn dein Limit“ Informationstour in Kassel gestartet

Die deutschlandweite Informationstour „Alkohol? - Kenn dein Limit“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Die Auftaktveranstaltung fand am 17. März 2011 im City-Point Kassel statt. Multimediale Informationsmodule bieten den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit sich umfassend über das Thema Alkohol zu informieren und den eigenen Alkoholkonsum kritisch zu hinterfragen. Neben Mechthild Dyckmans war auch Frau Prof. Dr. Elisabeth Pott, Direktorin der BZgA beim Tourauftakt vor Ort. **weitere Tourdaten: 26.05. - 28.05. Hamburg** (Alstertal-Einkaufszentrum), **16.06. - 18.06. Potsdam** (Stern-Center), **30.06. - 02.07. Magdeburg** (Allee-Center), **04.08. - 06.08. Bochum** (Ruhr-Park Bochum), **25.08. - 27.08. Schwerin** (Schlosspark-Center)



©BZgA

Dyckmans stellte Drogen- und Suchtbericht 2011 der Bundesregierung vor



Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, stellte am 17. Mai 2011 den **Drogen- und Suchtbericht 2011 der Bundesregierung** vor. Der Bericht beschreibt sowohl Projekte und Maßnahmen der Drogen- und Suchtpolitik der Bundesregierung von 2009 bis Anfang 2011, als auch zahlreiche Projekte und Aktivitäten aus Ländern, Gemeinden und Verbänden. Ein Schwerpunkt lag bei Präventionsprojekten für Kinder und Jugendliche. Aber auch über Neuerungen im Bereich der Versorgung mit betäubungsmittelhaltigen Arzneimitteln wird berichtet. *„Die Drogen- und Suchtpolitik der christlich-liberalen Koalition ist auf einem guten Weg. Der regelmäßige Konsum von Alkohol, Nikotin und Cannabis geht zurück. Dies zeigt, dass gezielte Präventionsmaßnahmen wirken.“*, so Dyckmans. Nach Befragungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung tranken 2010 13 % der 12- bis 17-Jährigen mindestens einmal in der Woche Alkohol. 2004 waren es noch 21 %. Dennoch sind die positiven Entwicklungen kein Grund zur Entwarnung. *„Es muss unser Ziel sein, noch mehr Jugendliche davon zu überzeugen, dass Suchtmittel und Drogen keine Freizeitbeschäftigung und keine Problemlöser sind. Deshalb müssen wir unsere Präventionsmaßnahmen noch genauer auf die Zielgruppen ausrichten, die durch problematisches Konsumverhalten auffallen. Dies sind beispielsweise die jugendlichen Rauschtrinker“*, so Dyckmans weiter. Im Bereich der Versorgung Schwerstkranker mit betäubungsmittelhaltigen Schmerzmitteln hat die Bundesregierung erhebliche Verbesserungen beschlossen, die am 18. Mai 2011 in Kraft traten. Hospize und Einrichtungen der spezialisierten Palliativversorgung erhalten so die Möglichkeit, Notfallvorräte an Betäubungsmitteln vorzuhalten. Desweiteren wird die Weiterverwendung ärztlich verschriebener aber nicht mehr benötigter Betäubungsmittel ausgebaut.

Aktuelles aus dem Gesundheitsausschuss

Ein Thema, das die Gesundheitspolitiker in Berlin derzeit beschäftigt, ist die Krankenhaushygiene. Jährlich erkranken 400.000 bis 600.000 Menschen an sog. nosokomialen Infektionen (Infektionen, die im Zusammenhang mit Krankenhausaufenthalten o.ä. auftreten), zwischen 7.500 und 15.000 Patientinnen und Patienten sterben an diesen Infektionen. Zudem verursachen Infektionen durch resistente oder multiresistente Erreger eine verlängerte Behandlungsdauer und höhere Behandlungskosten. Experten schätzen, dass 20-30% der Infektionen durch die Einhaltung von Hygienemaßnahmen vermeidbar wären. Mit dem **„Gesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes und weiterer Gesetze“** will die Bundesregierung zeitnah die Voraussetzungen für die Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen und resistenten Krankheitserregern gezielt verbessern. Nach der 1. Lesung des Koalitionsentwurfs fand am 9. Mai 2011 im Gesundheitsausschuss eine öffentliche Anhörung dazu statt. Das Vorhaben der Koalition stieß bei den Experten auf grundsätzliche Zustimmung.



+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++

- **Sitzungswochen des Deutschen Bundestages:**
23. - 27. Mai 2011; 06. - 10. Juni 2011;
27. Juni - 01. Juli 2011

- **Jazz am Bühl:** 29. Mai 2011

- **Sommerempfang der FDP Region Kassel:**
21. Juni 2011

- **Deutschlandtour 2011 der FDP-Bundestagsfraktion auf dem Friedrichsplatz Kassel:** 14. Juli 2011

Impressum

Büro im Bundestag:
Mechthild Dyckmans, MdB
Drogenbeauftragte der Bundesregierung
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-71475
Fax: 030-227-76475
www.dyckmans.de

Büro im Wahlkreis:
Wilhelmshöher Allee 157-159
34121 Kassel
Tel.: 0561-312359
Fax: 0561-315690

Wollen Sie die „Dyckmans News“ per E-Mail erhalten oder an Freunde weiterleiten? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an: mechthild.dyckmans@bundestag.de.